



Abend-

Zeitung.

94.

Mittwoche, am 20. April 1831.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Lb. Winkler [Lb. Hell].

### An die Verdunkler.

Klein ist der Geist, den in mächtigem Dunkel Gespenster erschrecken;  
Aber der kleinere Geist hat doch die Nacht stets geliebt.  
Wie bei Geistergeschichten, getreu von der Amme berichtet,  
Dichter sich dränget der Kreis zagender Kinder um's Licht.  
Also lieben wir es, von mystischen Dingen zu hören,  
Fürchten uns kindisch dabei — aber wir lieben sie doch.  
So auch, o nächtiger Geist, behagt Dir das nächtige Dunkel,  
Das über Wissen und Kunst wieder zu breiten Du strebst.  
Aber Dich ärgert das Licht: die Kerze am Altar der Wahrheit  
Ist Dir ein blendender Schein, den zu verhüllen Du ringst.  
Göttliche Philosophie! Ihm sollst Du die Mystik gebähren,  
Und im Reiche der Kunst gilt ihm die Ahnung allein.  
Mystik des Glaubens, und Mystik des Wissens und Mystik des Willens,  
Jene dreieinige Eins kämpft sich umarmend in ihm.  
Hohe Theologie hat ihm der Böhme gelehret,  
Und nur Görres allein zählet ihm als Philosoph.  
Dich, Poesie, hat nur das Mittelalter ergründet;  
Heut' in der Wissenschaft selbst herrschet nun leider Verstand.

Ahnung, dunkles Gefühl und unverständene Triebe,  
Unbewusstes allein gilt ihm als Schöpfung des Geists.  
Kant hat schematisirt; doch nimmer war er ein Jünger  
Göttlicher Weisheit, die sich nur durch die Ahnung erschließt.  
Goethe hat nimmer gefühlt, die Dichtung sich nie ihm ergeben,  
Wie man am Webstuhl webt, spann er Gedichte nur ab.  
Willst Du ein Dichter ihm seyn, so hüte Dich, Et was zu wissen,  
Weißt Du, wie Du erschaffst, bist Du kein Dichter ihm mehr.  
Doch was der poetische Schuster vor Zeiten moralisirt hat,  
Was uns Titarel singt von jenem heiligen Kelch,  
Was uns Görres gelehrt, was Novalis fabelnd gedichtet,  
Kerner erzählt vom Reich', welches kein Auge erblickt;  
Nur was Octavian und Genoseva erlebten,  
Was der „Norweger“ erzählt — dieses nur, dieses nur gilt. —  
Nein, mein ahnender Freund! heraus aus dem dunkelen Reiche!  
Oeffne das Auge nur kühn vor dem erhellten Altar!  
Schattenbilder der Nacht, von eitlem Hochmuth geboren,  
Selbsterschaffener Trug, fliehen vor hellerem Stern.  
Nicht umsonst ja heißet Hyperion Vater des Tages,  
Nur der titanischen Kraft konnte entkeimen das Licht.